# 

BAUSTOFF



Bauen für Menschen und Klima. Holzbau in der Steiermark. pro-Holz Steiermark und Verband der steirischen Holz- und Forstwirtschaft. Jänner 2019. 40 Projektbeispiele auf 142 Seiten, ISBN 9783200061217. Preis 27,50 Euro



**NACHHALTIGKEIT** 

# Metamorphose in Holz

Holz ist längst über sich hinausgewachsen. Dem nachhaltigen Baustoff für hochwertige Immobilien wie stylischen Indoor-Designelementen ist ein neues Buch gewidmet.

aum ein anderer Baustoff hat in den vergangenen Jahren eine derart breite Darstellung seiner Verwendungsmöglichkeiten erlebt wie Holz. War es früher zum überwiegenden Teil das ländliche Ambiente der Bauernstuben, Almhütten und Jägerzimmer, machen Design, neue Technologien und städtebauliche Herausforderungen Holz zu einem schier unbegrenzt einsetzbaren Werkund Baustoff. Mit Holz kann über viele

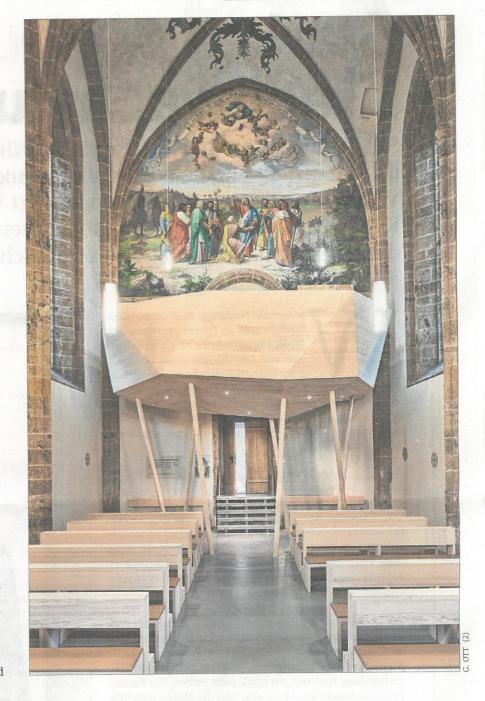
#### VON ULRICH AHAMER

Stockwerke in die Höhe gebaut oder bestehende Gebäude in Städten durch aufgesetzte Kuben "verdichtet" werden. Die Fertigung von Wohnbauelementen ist längst im Hightech-Bereich angekommen. Da hat man vom Fahrzeugbau gelernt. In die Halle kommen Stück für Stück die einzelnen Elemente, am Fließband wird alles montiert, jeder Griff, jedes Werkzeug ist normiert. Am Ende steht eine fix und fertige Wohneinheit, bezugsfertig mit allem bis auf die Matratze. Auf der Baustelle müssen die Einzelteile nur noch montiert werden. So geschehen mit 371 Wohnungen für

ein Studentenheim in Hamburg oder beim neuen Rehabilitationszentrum Josef der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau.

Welche Möglichkeiten der nachwachsende Baustoff bietet, zeigt das Buch "Bauen für Menschen und Klima – Holzbau in der Steiermark". Es will private und öffentliche Bauherren, Architekten und werdende Holzbaufans ansprechen und Lust auf Holz machen. Das zweisprachige Werk – auf Deutsch und Englisch – will die schon lang bestehende internationale Ausrichtung der steirischen Holzbauwirtschaft unterstreichen. Seit Jahren existieren intensive Verbindungen nach Italien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro – in einzelnen Projekten auch nach Spanien und Japan.

Holz kann lässig, straight, cool, schlicht, nüchtern verarbeitet werden – ohne jedoch an der ihm innewohnenden Wärme zu verlieren, die den nachwachsenden Baustoff so anziehend macht. Paul Lang, Obmann von proHolz Steiermark, weiß von Besuchern in Neubauten, die Holzsäulen vor Begeisterung und Freude umarmen. "Weil sie so gut riechen und



+43 1 533 3000

www.rvw.at

vorsorgewohnung@rvw.at



# Jugendlicher Stoff

Mit dem Stoff Holz und seinen Zukunftsaussichten beschäftigt sich eine neue Kampagne von Cayenne. Kommuniziert wird u.a via YouTube und neue Website.

••• Von Sascha Harold

WIEN. "Bro Holz & Sista Wood" heißen die beiden Protagonisten der Nachwuchskampagne von proHolz Austria - der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Holzwirtschaft. Der ungewöhnliche Ansatz wurde bewusst gewählt, um auch jüngere Zielgruppen zu erreichen. Dazu passend, wählte die verantwortliche Wiener Agentur Cayenne auch die Kanäle aus über den YouTube-Kanal, eigene Website und Instagram-Account werden die Botschaften mit dem Claim "Genialer Stoff" unter das jugendliche Volk gebracht. Ein Infomagazin im Bravo-Stil rundet den Kampagnen-Mix ab.

"Wir wollen mit dieser innovativen Kampagne speziell der Jugend vermitteln, wie attraktiv die Wertschöpfungskette Holz ist, welch tolle berufliche Herausforderungen es rund um den nachhaltigen Wertstoff Holz gibt und wie zeitgemäß die Nachhaltigkeit der Holzverwendung ist", führt der Obmann von proHolz Austria, Richard Stralz, aus.

Vlog- und Blog-Beiträge

Durch sämtliche Kommunikationsmittel führen die beiden Protagonisten der Kampagne, "Bro Holz" und "Sista Wood". Auf der Website www.genialerstoff.at ist der gesamte generierte Content - etwa Blog- oder Vlog-Beiträge - zentral abruf-

#### proHolz Austria

#### Information seit 1994

proHolz Austria ist als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft das Sprachrohr zu Wald und Holz und schafft damit Bewusstsein für die Ressource Wald. Seit 1994 ist proHolz Austria kontinuierlich mit Infokampagnen zu Waldbewirtschaftung und Holzverwendung on air.



Auf www.genialerstoff.at will proHolz Austria um Nachwuchskräfte für die Holzwirtschaft werben.

bar. Neben faktischer Information zu den Berufsbildern und Ausbildungswegen gibt es dort auch eine eigene Jobbörse. Unternehmen aus der Holzbranche inserieren hier kostenlos ihre offenen Lehrstellen und Jobangebote, Jugendliche können über die Jobbörse direkt in die Welt der Holz-Jobs einsteigen.

"Holz ist genial"

Die Jugendkampagne ergänzt die Infokampagne "Holz ist genial", mit der proHolz Austria seit 2017 auf die positiven Effekte von Waldbewirtschaftung und Holzverwendung aufmerksam macht. Gerade in Zeiten des Klimawandels kommt Holz als nachwachsendem Rohstoff wieder erhöhte Bedeutung zu.

Die Nachwuchskampagne soll nun auch vermehrt junge Menschen auf die Holzbranche (Forst-, Holz- und Papierindustrie) aufmerksam machen. "Junge, engagierte Nachwuchskräfte zu finden, ist schon aufgrund der demografischen Entwicklung zu einer besonderen Herausforderung geworden. Um die Auf-

Wir wollen mit dieser innovativen Kampagne speziell der Jugend vermitteln, wie attraktiv die Wertschöpfungskette Holz ist.

**Richard Stralz** Obmann proHolz

Austria

merksamkeit der Jugendlichen zu gewinnen, haben wir uns für einen bewusst ungewöhnlichen Ansatz entschieden, der näher an der Welt unserer Jugend ist und deren Kommunikationsweisen sowie Rezeptionsmuster aufgreift", erläutert Stralz die Gründe für die Gestaltung der Kampagne.

#### **Positives Feedback**

Die Kampagne ist erst vor Kurzem gestartet und neben YouTube und Website auch auf über 750 Plakaten in ganz Österreich sichtbar.

Bisher, so Stralz, seien die ersten Ergebnisse vielversprechend. "Vor allem die Vlogs als zentrales Kommunikationselement zur Vermittlung unserer Botschaften werden sehr gut angenommen", zieht der Obmann von proHolz Austria eine erste Bilanz.

# ProHolz Steiermark präsentiert "Bauen für Menschen und Klima"

Holz als Baumaterial hat in der Steiermark eine jahrhundertelange Tradition, zugleich kam es in den letzten Jahren zu weitreichenden Innovationen. Das Buch "Bauen für Menschen und Klima" wird von proHolz Steiermark herausgegeben und zeigt die Vielfalt des Baustoffs Holz in der Steiermark.

on 500 Jahre alten Bauernhäusern über urbane Nachverdichtung und formdynamische Ausführungen von Schindelfassaden bis hin zu erstaunlichen Tragwerken reicht die Bandbreite der von der Redakteurin und Architekturpublizistin DI Claudia Gerhäusser zusammengetragenen Best-Practice-Beispiele. Aufschlussreiche Fotografien und Texte in Deutsch und Englisch erlauben einen tiefergehenden Blick auf die Details. "In Gesprächen mit Bauherren und Planern wurden die hohe bauliche Qualität der Projekte und die überzeugende Lebensqualität betont", so Gerhäusser.

Auf 142 Seiten wird anhand von 40 außergewöhnlichen Projekten die Flexibilität und Einsatzfähigkeit von Holz gezeigt. Vor allem die Baubranche, die Politik und Auftraggeber müssen über die vielseitigen Möglichkeiten von Holz informiert werden. "Ziel ist die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung von Holz-Architektur und einer damit verbundenen lebenswerten, gesunden gebauten Umwelt. Wir lernen von dem, was uns täglich umgibt, daher hat gerade der öffentliche Bauherr Vorbildwirkung in der Steiermark", erklärt Mag. Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark.

#### **Buchtipp:**

Bauen für Menschen und Klima ISBN 9783200061217 Preis: 27,50 Euro exkl. Versandkosten Erhältlich bei proHolz Steiermark



Das Buch "Bauen für Menschen und Klima" zeigt auf 142 Seiten die Flexibilität und Einsatzfähig-Foto: proHolz Steiermark

## Musterklage gegen Land Steiermark wird Fall für den Obersten Gerichtshof

Obwohl die Berufsgruppe der Lebens- und Sozialberater im Zuge ihrer Gewerbeberechtigung umfangreiche Ausbildungen nachweisen muss, schließt sie das Land Steiermark – entgegen den rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundes – in vielen Bereichen der Auftragsvergabe aus. "Aufgrund dieser Diskriminierung haben wir eine Musterklage eingereicht", erklärt Andreas Herz, Obmann der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung in der WKO Steiermark.

iese Diskriminierung betrifft insbesondere Supervisionsleistungen im Bereich der Behindertenhilfe. Hier werden Lebens- und Sozialberater nach wie vor abgelehnt, obwohl das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bereits im März 2018 festgehalten hat, dass für die gewerbsmäßige Erbringung von Supervisionsleistungen grundsätzlich eine Gewerbeberechtigung als Lebens- und Sozialberater erforderlich ist.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik, der als Psychologe, Psychotherapeut und Lebens- und Sozialberater alle Supervisions-Bereiche abdeckt, unterstützt die Musterklage, die jetzt ein Fall für den Obersten Gerichtshof wird. "Ich bilde seit vielen Jahren sowohl Psychotherapeuten als auch Lebens- und Sozialberater aus und sehe keinen fachlichen Grund, warum andere Berufsgruppen gegenüber LSB für die Supervision bevorzugt werden sollten. Dementsprechend kritisch sehe ich die Zugangskriterien des Landes, die Stadt Graz erkennt hier Lebensberater sehr wohl an", so der Experte. "Im Zuge des laufenden Verfahrens versucht sich das Land hier nun mit juristischen Winkelzügen aus der Affäre zu ziehen", kritisiert Herz, verspricht aber, "in dieser Causa durch alle juristischen Instanzen" zu ziehen.



V.I.: Experte Günther Bitzer-Gavornik, Fachgruppenobmann Andreas Herz und Rechtsanwalt Thomas Neger präsentieren den Prozessakt.



sonnTAG Postkarten Rezensionen Fotoserien Archiv

Kontakt Newsletter Impressum überGAT

NACHRICHTEN KALENDER WETTBEWERBE ARCHITEKTURFÜHRER LINKS

suchen

deutsch english



Atelier am Kogl, Semriach, 2013 Architektur: Johannes Kaufmann Architektur, ©: Paul Ott



Cover: Bauen für Menschen und Klima



Seite 54 | 55: Wohnbau Max-Mell-Allee, Graz, Nussmüller Architekten, 2018 | Prinzessin Veranda, Pentaplan, 2018

\_Rubrik: Rezension

#### Bauen für Menschen und Klima

Man glaubt das Holz schon zu riechen bevor man das Buch aufschlägt. Am Cover der neu erschienenen Publikation *Bauen für Menschen und Klima* von proHolz Steiermark wird Holz, der unbestrittene Star der folgenden 142 Seiten, in fünf Verarbeitungen nicht nur visuell sondern, zumindest imaginiert, auch haptisch und olfaktorisch in den Fokus gerückt.

So selbstverständlich wie es am Buchcover erscheint, ist Holz im Baugeschehen allerdings leider nicht. Nur 4% des urbanen Neubaus in Europa bestehen aus Holz. Dabei wäre besonders hierzulande ein Vielfaches möglich, wächst in Österreichs Wäldern doch pro Sekunde ein Kubikmeter Holz nach. Ein Drittel davon würde für sämtliche Neubauten des Landes ausreichen. Aus der Sicht des Klimas wäre es logisch, so viel wie nur irgend möglich mit der nachwachsenden und dabei CO2-bindenden Ressource Holz zu bauen, entstehen doch mehr als die Hälfte aller CO2-Emissionen bei der Errichtung und Erhaltung von Gebäuden, wie man ein paar Seiten weiter erfährt. Dabei hat Bauen in Holz Tradition. Diese nachhaltige Vergangenheit in die Gegenwart zu holen und Holz als zeitgemäßen und zukunftsträchtigen Baustoff in unseren Köpfen zu verankern, ist die vordringlichste Mission dieses Buches. Auf emotionaler wie auch rationaler Ebene.

So gibt Claudia Gerhäusser, die für die inhaltliche Redaktion verantwortlich zeichnet, in ihrem einleitenden Essay einen Überblick über die wichtigsten Qualitäten von Holz als Baustoff und ökologische Ressource und geht auf seine starke traditionelle und wirtschaftliche Verankerung in der Steiermark ein. Ihr ist es vor allem wichtig, die noch immer engen, oft klischeebeladenen Vorstellungen vom Bauen mit Holz aufzubrechen und das breite Spektrum der Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen.

In einer sich urbanisierenden Gesellschaft muss Holz "stadtfähig" sein, was vor

#### **INFOBOX**

#### Bauen für Menschen und Klima

Rezension von Martin Grabner zur 2019 erschienen, von proHolz Steiermark herausgegebenen Publikation

Von 500 Jahre alten
Bauernhäusern über urbane
Nachverdichtung und
formdynamische Ausführungen
von Schindelfassaden bis hin
zu erstaunlichen Tragwerken
reicht die Bandbreite.
Aufschlussreiche Fotografien
und Texte erlauben einen
tiefergehenden Blick auf die
Details, die Vielseitigkeit und
die architektonischen und
atmosphärischen Möglichkeiten
beim Bauen mit Holz.

Kontakt: Martin Grabner

weiterführende Links:

- \_proholz-stmk.at
- \_Wohnbau Max-Mell-Allee
- \_Atelier am Kogl
- \_Peterskirche St. Lambrecht



Seite 96 | 97: Atelier am Kogl, Semriach, Johannes Kaufmann Architektur. 2013



Seite 106 | 107: Mutterkuhstall, St. Stefan ob Leoben, Arch: L-Kammer Stmk., 2012



Seite 134 | 135: Peterskirche St. Lambrecht, reitmayr architekten. 2017

allem bedeutet, für höhere Bauten eingesetzt werden können. Das ist ohne Weiteres möglich, wie Tom Kaden, seit 2017 Professor für Architektur und Holzbau an der TU Graz, mit dem Gerhäusser für das Buch ein ausführliches Gespräch geführt hat, argumentiert. Der Wohnbau Hummelkaserne in Graz war zum Zeitpunkt seiner Errichtung 2016 mit sechs Geschoßen das höchste Wohnhaus aus Holz in Österreich. Derzeit wird an der serienmäßigen Anwendung des Baustoffes für die Gebäudeklasse ab zwölf Geschoße gearbeitet und mit dem 24-geschoßigen Hoho in Aspern ist ein neuer Rekordhalter kurz vor der Fertigstellung. Die Zukunft lässt sich angesichts der Pläne für ein 350 Meter hohes Gebäude aus Holz bis 2041 in Tokio erahnen. Doch es geht um mehr als immer neue Superlativen in Sachen Höhe. Die Publikation zeigt Einsatzmöglichkeiten von Holz von handwerklich faszinierenden Dachkonstruktionen mit Holzverbindungen bis zu digitalisierten Konstruktionsprinzipien, von ästhetisch komponierten Holzfassaden mit unterschiedlichsten Lattungen und Schindeln bis zum konstruktiven Einsatz im Verborgenen

Den größten Teil des zweisprachigen Buches macht die reichlich und sehr schön illustrierte Präsentation von 41 ausgewählten steirischen Holzbauten der letzten zwölf Jahre aus, die nach Nutzung geordnet die vielfältigen Vorteile von Holz vor Augen führen. Neben der ökologischen Nachhaltigkeit viele praktische Aspekte wie das geringe Gewicht und den hohen möglichen Vorfertigungsgrad. Und vor allem den Beitrag zu einem behaglichen und gesunden Raumklima. Die Relevanz der bauphysikalischen Eigenschaften wie der feuchtigkeitsregulierenden und dämmenden Wirkung wird besonders bei den präsentierten Bauten für Gesundheit und Pflege deutlich. Die medizinische Wirkung der ätherischen Öle einiger Holzarten wie Zirbe oder Bergfichte macht aus ihnen tatsächlich Gesundheitsarchitektur. Den größten Teil der in Holz errichteten Gebäude machen jedoch Wohngebäude aus – erfreulicher Weise inzwischen zahlreiche größere Geschoßwohnbauten in der Stadt und am Land.

Um Holz als Baustoff möglichst breitenwirksam und niederschwellig, ja, man kann sagen zu promoten, konzentriert sich das Buch sehr stark auf die sinnliche, emotionale Ebene, was zugleich seine einzige Schwäche ist. Architekten wünschen sich ab dem ersten Projekt zumindest kleine Plandarstellungen, um – beispielsweise bei Schulbauten – die räumliche Organisation und Qualität auch über die auf den Fotos gezeigten Perspektiven hinaus lesbar zu machen. Im Inhaltsverzeichnis wird für Pläne auf die Webseite von proHolz verwiesen. Dort landet man beim vollständigen Projektkatalog von proHolz Steiermark, der eine wunderbare Ergänzung zum Buch ist, da er ein Vielfaches an interessanten Bauten enthält und naturgemäß um neue Projekte erweitert werden kann und wird. Die versprochenen Pläne sucht man aber auch hier vergebens, ebenso wie eine eigene Einstiegsseite für LeserInnen des Buches, die hilfreich wäre um schneller zu ergänzenden Information zum gerade im Buch betrachteten Projekt zu gelangen.

Die relativ geringe Detailtiefe der Projektbeschreibungen und das Fehlen der Plandarstellungen sind der – nachvollziehbaren – Ausrichtung des Buches geschuldet, das sich an eine breite, an Bauen, Wohnen und Lebensraum interessierte Öffentlichkeit (und damit potenzielle künftige BauherrInnen) richtet und nicht in erster Linie an ein Fachpublikum. Nichts desto trotz kann es nicht schaden, auch in Fachkreisen immer wieder auf die breite Palette an Projekten aus Holz hinzuweisen. Und das Buch den nächsten BauherrInnen nicht aufdringlich, aber doch unter die Nase zu halten, um noch einmal den wohltuenden Geruch des Hauptakteurs zu strapazieren.

Bauen für Menschen und Klima / Building in the Name of People and Climate Holzbau in der Steiermark

Herausgeber:

proHolz Steiermark, Verband der steirischen Holz- und Forstwirtschaft Jänner 2019, 142 Seiten

Deutsch / Englisch

ISBN 9 783200 061217

Euro 27,50

Verfasser / in:

Martin Grabner

Datum:

Do. 18/04/2019

Kommentar schreiben Seite\_drucken Seite\_empfehlen

#### Terminempfehlungen

Fr. 29/03/2019 12:30h

#### Bauen für Menschen und Klima

\_Präsentation, Wien

Mi. 13/03/2019 19:00h

#### Bauen für Menschen und Klima

\_Präsentation, Graz

Artikelempfehlungen der Redaktion



#### Mehrgeschoßiger Holzbau

Ein Team um Hermann Kaufmann erarbeitete ein Nachschlagewerk mit relevanten Beispielen. \_Redaktion GAT GrazArchitekturTäglich, Bericht



# Personalia | Steiermark: Holzcluster mit neuen Geschäftsführer

Führungswechsel beim Holzcluster. Christian Tippelreither übernimmt den Interessensverband mit 155 Mitgliedern.

09.56 Uhr, 02. Mai 2019

Der Holzcluster Steiermark hat seit heute einen neuen Geschäftsführer. **Christian Tippelreither**, der von einer Hearing-Kommission unter 27 Bewerberinnen und Bewerbern als bester Kandidat empfohlen wurde, folgt auf **Erhard Pretterhofer**, der nach sieben Jahren an der Spitze des Clusters in die Privatwirtschaft wechselt.

"Mit Christian Tippelreither erhält der Holzcluster Steiermark einen Geschäftsführer, der in seiner bisherigen Laufbahn bereits viel Erfahrung im Bereich der Holzwirtschaft sammeln konnte. Ich bin davon überzeugt, dass er gemeinsam mit dem bestehenden Team die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen weiter forcieren und damit den Erfolgsweg unseres Clusters fortsetzen wird.", so Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl.



Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl mit dem neuen Geschäftsführer des Holzcluster Steiermark Christian Tippelreither und ProHolz-Obmann Paul Lang © (c) Photoreport Helmut Lunghammer (Photoreport Helmut Lunghammer, KK

"Die durch den Holzcluster initiierten Schlüsselprojekte werden neue Impulse setzen und dabei helfen, die Standorte der Betriebe zu sichern. Mit Christian Tippelreither konnten wir einen Experten aus der Wirtschaft gewinnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Tätigkeit viel Energie und Mut", sagt **Paul Lang**, Obmann von proHolz Steiermark.

Tippelreither wurde 1985 geboren und absolvierte ein Bachelor- sowie Masterstudium mit einer Spezialisierung auf Holzwirtschaft. Seit Oktober 2011 war der Obersteirer für die DOKA GmbH mit Sitz in Amstetten als Abteilungsleiter im Supply Chain Management tätig.

Der 2001 gegründete Holzcluster Steiermark hat derzeit 155 Mitgliedsunternehmen in der Forst- und Holzwirtschaft sowie in nebengelagerten Branchen. Mit 5.300 Betrieben zählt die Holzwirtschaft zu den stärksten Branchen der Steiermark und sichert rund 55.000 Arbeitsplätze.

#### JETZT ANMELDEN ZUM EIL-NEWSLETTER

Mit der Anmeldung stimme ich den Allgemeinen Nutzungsbedingungen (http://www.kleinezeitung.at/agb) einschließlich der darin geregelten Datenverwendung (//www.kleinezeitung.at/dsiou) zu.

Ihre E-Mail Adresse

JETZT ANMELDEN

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.



Menü

### Mitten ins (grüne) Herz

Neues Buch von proHolz Steiermark

01.04.2019 – "Bauen für Mensch und Klima" ist der Titel des im Februar präsentierten Buches von proHolz Steiermark. Die Intention der Literatur: Sie untermauert die Wichtigkeit einer gesund gebauten Ilmwelt.



(/fileadmin/ processed /csm proHolz 2 Lunghammer ea4fb4f4ec.jpg)

Lunghamme

Holz spielt darin eine jahrhundertelange Tradition und diese Dynamik setzt sich in der Gegenwart fort. Gerade in Hinblick auf Klimaschutz, Erdbebensicherheit, Vorfertigung und Serienproduktion gibt es einen steigenden Bedarf an brauchbaren Lösungen – und genau hier spielt Holz eine entscheidende Rolle. Dieser Tragweite und der Vielfalt des Baustoffs in der Steiermark kommt man auf 142 Seiten nach.

Angefangen bei 500 Jahre alten Bauernhäusern über urbane Nachverdichtung bis hin zu erstaunlichen Tragwerken, welche von Architekturpublizistin Claudia Gerhäusser zusammengefasst wurden. Die Publikation regt zum Bauen mit Holz an. Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark (https://www.proholzstmk.at/), meint dazu: "Ziel ist die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung von Holzarchitektur und einer damit verbundenen lebenswerten, gesund gebauten Umwelt."

\_bg / Quelle: proHolz Steiermark



24 → Daniel Windisch daniel.windisch@graz

Die Rallye ist vorbei."

AMS-Steiermark-Chef Karl-Heinz Snobe
über die heimischen Arbeitslosenzahlen,
die wegen der sich abkühlenden Konjunktur mittlerweile nur noch langsam sinken



Wirtschaftslandesrätin B. Eibinger-Miedl, C. Tippelreither und proHolz-Chef P. Lang (v. l.)

#### **Chef-Wechsel**

■ Christian Tippelreither ist neuer Geschäftsführer des steirischen Holzclusters. Der Obersteirer folgt auf Erhard Pretterhofer, der in die Privatwirtschaft wechselt. Der Cluster versteht sich als Innovations- und Vernetzungsplattform für die 5300 steirischen Holzwirtschaftsbetriebe. Gesellschafter des Clusters sind unter anderem proHolz Steiermark und die Steirische Wirtschaftsförderung SFG.



Der Vergnügungspark war wieder eine der Hauptattraktionen auf der Grazer Frühjahrsmesse.

SERVICE

### Kurz und bündig

#### Feuerwehrübung

Die Berufsfeuerwehr Graz und die Freiwillige Feuerwehr Graz haben auf dem Gelände von Saubermacher in der Grazer Puchstraße eine groß angelegte Übung durchgeführt. Zwölf Feuerwehrlöschzüge und rund 40 Einsatzkräfte waren vor Ort. Mit der Übung wurde auch die Löschwasserförderung aus dem Mühlgang getestet.



Hans Roth und Gerhard Ziehenberger (gelbe Westen) im Einsatz



Astrid und Peter Ochensberger feierten eine Neueröffnung.

B. BERGMANN

#### Eröffnungsfeier

it einer großen Feier wurde kürzlich die "Die Gärtnerei - RestoBar" im oststeirischen Garten-Hotel Ochensberger eröffnet. Als Kooperationspartner für die Kombination aus Café, Bar, Restaurant und Shop konnte das Floristik-Geschäft Floral M aus Pischelsdorf gewonnen werden. Zahlreiche Gäste feierten die Eröffnung, darunter VP-Bezirksobmann Andreas Kinsky und IV-Präsident Georg Knill. Durch den Abend führte Gartenexpertin Angelika Ertl-Marko, für die musikalische Begleitung sorgte Entertainer Johannes Lafer.

#### **Infomesse**

m 8. Mai ab 16 Uhr lädt die AUni-Graz-Weiterbildungsinstitution Uni for Life zur Infomesse ins Palais Kottulinsky. Interessierte können sich hier über berufsbegleitende Weiterbildungsangebote in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Bildung und Soziales, Gesundheit und Naturwissenschaften, Sprache und Kommunikation sowie Weltanschauung und Gesellschaft informieren. Auf die Besucher warten Infostände und persönliche Infosessions. Anmeldungen für die Infomesse sind auf www.uniforlife.at möglich.



Uni for Life informiert über berufsbegleitende Bildungsangebote.



Die Trendkarten wurden f tro-Unternehmen erstellt.

#### Trendkarten

ie Kulinarik-Welt ur stetig wechselnden Die wichtigsten globalen E lungen hat nun das Inno FH Campus 02 in 80 Tren zusammengefasst. Als dienten sowohl das Zukun tut, TrendOne Zukunftsfor und diverse Magazine. "V zen die Trendkarten in de mit den Unternehmen im Umfeld, um neue Möglic aufzuzeigen, zu diskutier neue Zielgruppen zu ßen", so Innolab-Leiterir Schönherr.

CHRONIK 17 16 CHRONIK Donnerstag, 16. Mai 2019 Donnerstag, 16. Mai 2019



Die Volksschule in St. Marein/Mürztal ist ein Vorzeigebeispiel für den gelungenen Holzbau in der Steiermark. Foto: pierer.net photography

# Holz als Baustoff der Zukunft

Unter dem Motto .Verantwortungsvoll Bauen für die Gemeinde" bietet proHolz Steiermark Exkursionen zu Vorzeigebauten aus Holz an.



Bürgermeister Günther Ofner setzt auf Holzbauten.

bauten in letzter Zeit boomen. Vor allem bei der Realisierung von Kindergärten, Schulen und Pflegeinrichtungen setzen Verantwortliche auf den gesunden, natürlichen Baustoff. Besonders Bürgermeister und Bauverant- kommunalen Bauherren die wortliche in Gemeinden sind gefordert, kostenbewusst und verantwortungsvoll zu bauen.

olz ist ökologisch und tut der Gesundheit gut. Kein Wunder also, dass Holz
Dabei soll die optimale Nutzung als auch die die regionale Wert-schöpfung berücksichtigt werden. Den Auftrag, nachhaltig zu bauen, also über Amtsperioden zu denken und umweltgerecht zu entscheiden, ist dabei eine geforderte Zielvorgabe.

proHolz Steiermark bietet Möglichkeit, im Rahmen von Exkursionen und Beratung umgesetzte Vorzeigebauten zu be-

#### Kontakt

## pro:Holz

#### Steiermark

Mag. Doris Stiksl, MSc

- Reininghausstraße 13a, 8020 Graz
- E-Mail: office@proholz-stmk.at
- Tel: 0316/58 78 60

sichtigen und dabei mit Bauherren und den Nutzern in Austausch zu gehen. Nachhaltig und wertbeständig zu bauen war ner. auch dem Bürgermeister von St. Marein im Mürztal, Günther Ofner, ein großes Anliegen. Daher hat er das Angebot von proHolz genutzt. "Alle Bauverantwortlichen und der Gemeinderat haben sich mehrere Bauten ange- ten der letzten Jahre. Weitere Insehen. Diese Exkursion und vor formationen erhält man bei proallem die Gespräche mit den an- Holz Steiermark.

deren Bauherren haben bei uns den Wunsch verfestigt, den Kindergarten und die Volksschule in Holz zu errichten", so Ofner. Die Rückmeldungen der Eltern, Lehrer und Kinder bestätigen diese geglückte Entscheidung. Beide Einrichtungen sind mehr als nur Gebäude – es sind Lebensräume. "Der Holzbau sorgt nicht nur für ein gutes Raum-Atmosphäre, sondern nutzt auch die heimischen Ressourcen und schützt das Klima. Ein Auftrag den jeder Bürgermeister ernst nehmen muss", so der Bauinitiator Bürgermeister Günther Of-

In der Steiermark gibt es eine Vielzahl an Beispielen gelungener und zukunftsweisender Holzbau-Architektur. Die www. holzbaulandkarte.at bietet einen Überblick über umgesetzte Bau-



Bei von proHolz Steiermark organisierten Holzbauexkursion kommen Bürgermeister und Nutzer ins Gespräch.



# Holzbau-Buch: Bauen für Menschen und Klima

Freitag, 10. Mai 2019

Ein Buch über den Holzbau in der Steiermark in all seinen Formen. Von alten Bauernhäusern bis zu urbanen Nachverdichtungen.



Am Podium v.l.n.r. Landesrat Johann Seitinger, Mag. Doris Stiksl (Geschäftsführerin proHolz Steiermark), DI Claudia Gerhäusser (Redakteurin und Architekturpublizistin), Univ.-Prof. DI Gerhard Schickhofer (Institut für Holzbau und Holztechnologie, TU Graz). Foto: proHolz Steiermark

Kürzlich brachte proHolz Steiermark das Buch "Bauen für Menschen und Klima" heraus. Darin untersucht die Redakteurin und Autorin Claudia Gerhäusser insgesamt 40 Projekte aus der Steiermark und demonstriert die Relevanz des Baustoffs in der Region.

Sie fokussiert dabei nicht nur auf Neues, sondern zum Beispiel auch auf 500 Jahre alte Bauernhäuser. Gleichzeitig widmet sie sich aber auch urbaner Nachverdichtung, formdynamischen Ausführungen von Schindelfassaden und erstaunlichen Tragwerken. In dem Buch bieten Fotos und Texte einen tieferen Einblick in die Bauwerke.

Die Publikation kommt aber nicht von ungefähr. Es soll einen Beitrag dazu leisten, dass Politik, Baubranche und Auftraggebende wieder einen stärkeren Fokus auf den Holzbau legen. Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark erklärt den Gedanken des Buchs folgendermaßen:

"Ziel ist die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung von Holz-Architektur und einer damit verbundenen lebenswerten, gesunden gebauten Umwelt. Wir lernen von dem, was uns täglich umgibt, daher hat gerade der öffentliche Bauherr Vorbildwirkung in der Steiermark. Best-Practice-Beispiele in den Bereichen Kindergärten, Schulen und anderen allgemeinen Einrichtungen laden zur Nachahmung ein."

Vor allem wichtig sei dabei auch, dass das Buch einfach zugänglich ist. Sie solle Impulse geben und die wichtigsten Eigenschaften des Baustoffes für die Architektur auf den Punkt bringen. "In Gesprächen mit Bauherren und Planern wurde die hohe bauliche Qualität der Projekte und die überzeugende Lebensqualität betont", so Autorin Claudia Gerhäusser.

Bauen für Menschen und Klima kostet 27,50 € und ist unter anderem <u>auf der Website von</u> proHolz Steiermark erhätlich.

(flb)

#### Passend dazu:

Wir verwenden Cookies, um unsere Webseite benutzerfreundlicher zu gestalten. Wenn Sie diese Webseite nutzen, akzeptieren Sie die Verwendung von Cookies.

mehr erfahren

Akzeptieren

# 

BAUSTOFF

**NACHHALTIGKEIT** 

# Im Holz schwimmen

Holz als Baustoff ist längst Standard. Zu den gewohnten und erwartbaren Anwendungen kommen jetzt auch exklusive Pools aus Holz.

er Werkstoff Holz hat einen guten Lauf. Längst haben sich Gestaltung, Design und Anmutung vom biederen Image befreit. Viel beachtete Beispiele aus dem Wohnungsbau zeigen ganz außergewöhnliche Arbeiten. Doch meist bleibt es bei den bekannten Anwendungen, die immer professioneller verfeinert werden. Im Lichte eines immensen Forschungsaufwandes ist es umso erstaunlicher, welche Innovation der Zimmerer, Hochbau- und Holzbautechniker Herbert Laßnig aus Völkermarkt geschaffen hat. Seine Basis ist kreuzlagenverleimtes Holz. Bloß baut er damit nicht in die Höhe, sondern in die Tiefe. Die Holc Laßnig GmbH aus

#### VON ULRICH AHAMER

Völkermarkt fertigt Swimmingpools aus Holz, nur aus Holz. Das "Holc" im Firmennamen wählte man, um sich ein wenig abzuheben, "das stärkt die Corporate Identity", so Beate Laßnig. Ihr Mann Herbert Laßnig kommt von einem Bergbauernhof: "Ich habe den Beruf des Zimmerers gelernt", sagt Laßnig und fügt hinzu: "Regionalität, Naturbewusstsein, Nachhaltigkeit und Qualität haben immer meine Ausrichtung geprägt."

2009 wurde das heutige Unternehmen gegründet, 15 Mitarbeiter werden aktuell beschäftigt. Bereits 2007 ließ sich Herbert Laßnig die hölzernen Pools patentieren, der Prototyp steht heute in seinem Garten. "Wir wollten damals etwas ganz Neues auf den Markt bringen, etwas Nachhaltiges und Natürliches." Im Jahr 2013 wurde das Unternehmen nach den Richtlinien der forstlichen Zertifizierungsstelle PEFC durchleuchtet und zertifiziert. Für die Becken werden nur Fichten- und Tannenhölzer verwendet. Für die Fertigung wird ausschließlich Holz von heimischen Waldbauern verwendet. Neben Kunden aus Österreich werden die Pools auch nach Deutschland, Italien, Slowenien, Spanien und in die Schweiz verkauft. Der Preis liegt deutlich über den üblichen faserverstärkten Kunststoffbecken. "Doch ein Pool aus Holz sei eben eine Investition für Generationen, ein Statement, eine Werthaltung", erörtert Laßnig. Ausdruck der hohen Qualität sei etwa die lebenslange Garantie auf den Holzkorpus. Im Fall des Falles könne man den Pool sogar wieder aus der Erde heben und anderenorts wieder neu

Beate Laßnig betont den Wegfall jeglicher Badechemie ein sehr groß dimensionierter Kiesfilter, der in die Konstruktion eingebunden ist, übernehme die Filterfunktion. "Ein ganz neues Badevergnügen – ohne Chemikalien, ohne Chlor. Das Wasser muss nicht gewechselt werden und bleibt auch über den Winter über im Pool." Rückblickend sagt Herbert Laßnig, dass ihn die Pfahlbauten am Bodensee aus der Bronze- und Steinzeit inspiriert hätten. 5.000 Jahre alte Fundstücke aus Holz haben diese enorm lange Zeit unter völligem Wasserabschluss überdauert, was folgt daraus? Einen besonderen Brainstorm lösten ebenso Venedigbesuche des italophilen Handwerkers aus: "Vor 1.500 Jahren wurde die Stadt inmitten der Lagune auf Holzpfählen errichtet. So wie in Venedig befinden sich die Holc-Pools vollständig unter Wasser und sind luftdicht abgeschlossen - Verrottung ist damit ausgeschlossen." Sein technisches Credo in Kurzfassung: "Wir bauen das System Venedig nach." Dort, wo der Wasserspiegel die Elemente trennt, wird ein Metallprofil montiert beziehungsweise sorgen Elemente aus Lärche oder Thermo-Esche für zusätzliche Beständigkeit.

Fachleute bestätigen auf Nachfrage die hölzerne Widerstandskraft: "Zwar kann Holz, wenn es längere Zeit stärker befeuchtet wird, von Mikroorganismen wie Bakterien und Pilzen befallen werden. Holzzerstörende Pilze können dann das Holz zersetzen und Fäulnis erzeugen. Unter Wasser gibt es allerdings für diese Pilze zu wenig Sauerstoff", betont Florian Tscherne von Holzforschung Austria. "Wenn Holz dauerhaft unter Wasser ist, können diese Pilze daher das Holz nicht angreifen und abbauen. Bakterien können zwar das Holz unter Wasser befallen, sie verursachen jedoch keinen nennenswerten Abbau des Holzes." Bei den "Österreichischen Holzgesprächen" im November 2018 in Graz erhielt Herbert Laßnig den PEFC-Award 2018 in der Kategorie "Chain of Custody". Gerhard Pichler, Geschäftsführer von PEFC Austria, erläutert die Hintergründe der Auszeichnung: "Für die Holc-Naturpools wird nur PEFC-zertifiziertes Holz aus Österreich verwendet. Damit wird eine nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung forciert. Sie stärkt die heimische Forstwirtschaft, die auf Regionalität und einen minimalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß setzt." – Im Jahr 2017 erhielten Herbert und Beate Laßnig von proHolz Kärnten bereits den Sonderpreis für "innovativen Holzeinsatz" in der Kategorie

Ein Pool für naturnahes Badem



# Raiffeisen IMMO-TIPPS

#### Gewerbeimmobilien



Im Ortszentrum von **Eberschwang im Innviertel** steht dieses bis zuletzt
erfolgreich geführte Gasthaus zum
Verkauf. 2010 komplett saniert,
möbliert, bestens ausgestattet.
Gastronomiebereich im EG, OG mit
Veranstaltungssaal für 350 Personen
sowie Betriebswohnung. Im DG zwei
Wohnungen mit separatem Eingang.

Objekt. Nr. 2439/32268 www.raiffeisen-immobilien.at



Der Gewerbe- und Technologiepark GTP Kematen ist mehr als nur ein einfaches Gewerbegebiet. Hier wird innovationsfreudigen und zukunftsorientierten Betrieben ein flexibles Mietkonzept geboten. Kematen verfügt über einen eigenen Anschluss an die Inntalautobahn.

Objekt. Nr. 650/169 www.raiffeisen-immobilien.at



Eine **Eigenjagd** mit schöner Jagdhütte und herrlichem Landschaftsblick **im Mariazeller-Land/Rax-Gebiet** mit einer Grundfläche von ca. 115 ha steht zum Verkauf. Schöne Almwiesen durchsetzen das Anwesen.

Objekt. Nr. 150/31151 www.raiffeisen-immobilien.at



St. Ägyd/Neuwald: Betriebsobjekt mit gut gehendem Gasthaus, Disco, Bar, Kegelbahn, 200 Sitzplätze, 2 Wohneinheiten im OG, Keller, Kühlraum, voll möbliert, Nfl. ca. 1.300 m²

Objekt. Nr. 150/31675 www.raiffeisen-immobilien.at

Weitere Objekte auf raiffeisen-immobilien.at



nt nimmt die Fassade des kleinen Hauses des Linzer Architekturbüros Bogenfeld unter dem großen Dach das eines benachbarten Holzstadels auf. FOTOA: ADLER



le Eingangsnische in der dunklen Holzfront wirkt



Holz dominiert auch den Innenbereich: Wände, Böden, Türen, Möbel, Fenster sind aus dem natürlichen, nachhaltigen Material gefertigt.

# in Haus im Grünen

**FLÄCHENBEHANDLUNG** Ehe-P. war mit seiner Stadtwohnung ım zufrieden, doch die Geburt des es Viktor ließ den Wunsch nach 1 Haus im Grünen aufkommen. Ein ndes Grundstück war rasch gefunein großer, wunderschöner Platz in liederösterreichischen Gemeinde eter in der Au. Einst stand hier der nof rund um den mittlerweile eine Siedlung aus dem Boden geschost, mit Einfamilienhäusern in moderrie klassischer Bauweise. Aber die erren wollten etwas Besonderes. Das sollte ein Holzbau sein, mit diesem ruch traten die Bauherren, die sich s intensiv mit der Thematik auseiergesetzt und konkrete Vorstellunnatten, an das Linzer Architektur-Bogenfeld heran. Die Familie hatte on der Vorarlberger Holzarchitektur

inspirieren lassen, vom Wissen um die richtige Positionierung eines Baukörpers für beste Energieeffizienz durch die Sonneneinstrahlung. Auch sollte das Grundstück nicht zu stark verbaut werden. Man wollte ein Haus, das flexibel und teilbar sein sollte, um vielleicht später einmal Platz für die eigene Familie der jetzt noch kleinen Kinder zu bieten; Alle unter einem Dach. Und das Dach wurde letztlich auch zum wichtigsten Gestaltungselement: Hierfür setzten die Architekten ein großes Satteldach auf einen langgestreckten, lichten Bau. Das Dach spendet Schatten, bietet witterungsgeschützte Freiflächen und legt sich wie ein großer Schirm über die Glasfronten. An der Nordseite entstand eine großzügige Nische als Eingangsbereich. Durch die hellen, mit farblosem Pullex Holzöl von Adler behandelten Dreischichtplatten in Lärchenholz

wirkt dieser freundlich und einladend. Auch für die Fenster, die die Süd- und Westseite charakterisieren, kam Öl, nämlich Adler Aquawood Lärchenöl, zum Einsatz. Die sägeraue Fichtenholzfassade nimmt das Motiv eines alten Holzschuppens auf dem Grundstück auf, und die dunkelbraune Beschichtung der Holzmaserung erinnert an Pferdefell. Außer der Bodenplatte, dem Sanitärkern und dem Treppenhaus – das eine spätere Teilung möglich macht – besteht das Gebäude zur Gänze aus Holz.

ADLER-WERK LACKFABRIK JOHANN BER-GHOFER GMBH & CO KG
BERGWERKSTR. 22, A-6130 SCHWAZ
T: (0 52 42) 69 22
E: INFO@ADLER-LACKE.COM
I: WWW.ADLER-LACKE.COM

#### HTIPP



i für Menschen und Klima, au in der Steiermark oHolz Steiermark, Verband der steirischen und Forstwirtschaft r 2019, Deutsch/Englisch, 142 Seiten, ijektbeispiele, detaillierte Abbildungen 3 783200 061217

#### Steirischer Holzbau

Eine jahrhundertelange Tradition hat das Baumaterial Holz in der Steiermark. Im waldreichsten Bundesland gab es auch sehr positive, weitreichende Entwicklungen, wie jene von Brettsperrholz an der TU Graz am Institut für Holzbau und Holztechnologie unter der Leitung von Universitätsprofessor Gerhard Schickhofer. Brettsperrholz hat sich durchgesetzt und architektonisch anspruchsvollen Geschoßbau in Holz in größerem Maßstab ermöglicht. Insbesondere in Hinblick auf Klimaschutz, Erdbebensicherheit, Vorfertigung und Serienproduktion gibt es steigenden Bedarf an brauchbaren Lösungen, wobei Holz eine entscheidende Rolle

zukommt. Die vorliegende, sehr ansprechend gestaltete Publikation stellt 40 steirische Projekte vor, die vielfältige Anwendungsmöglichkeiten des Baustoffs Holz widerspiegeln. Die hier von der Architekturpublizistin Claudia Gerhäusser zusammengetragenen Bauten reichen von 500 Jahre alten Bauernhäusern über urbane Nachverdichtung zu formdynamischen Ausführungen, von Schindelfassaden bis zu erstaunlichen Tragwerken. Die ausgesuchten Best-Practice-Beispiele erlauben anhand von Fotografien und Texten einen tiefer gehenden Blick auf Details, Vielseitigkeit und Flexibilität von Bauen mit Holz. REDAKTION



Putz und Farben sind für die Fassadengestaltung ein Klassiker, die zu immer neuen Interpretationen einladen.

StoSignature exterior bietet eine durchdachte Systematik an Materialkombinationen und Techniken für die Gebäudehülle in Putz. Mit Services auf allen Ebenen ist Sto das Bindeglied von der Idee über die Planung bis zur sicheren Umsetzung am Gebäude. So wird aus Gestaltungsvielfalt Wirklichkeit. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die schöpferischen Potenziale eines ganz besonderen Materials.



Bewusst bauen.

## Holzcluster Steiermark: neuer Geschäftsführer



Foto: Lunghammer

Der Holzcluster Steiermark hat seit kurzem einen neuen Geschäftsführer. Christian Tippelreither folgt auf Erhard Pretterhofer, der nach sieben Jahren an

der Spitze des Clusters in die Privatwirtschaft wechselt.

Christian Tippelreither wurde 1985 geboren und absolvierte ein Bachelorsowie Masterstudium mit einer Spezialisierung auf Holzwirtschaft. Seit Oktober 2011 war der Obersteirer für die DOKA GmbH mit Sitz in Amstetten als Abteilungsleiter im Supply Chain Management tätig, "Ich freue mich bereits darauf, den eingeschlagenen Erfolgskurs gemeinsam mit dem steirischen Holznetzwerk fortzusetzen. die zahlreichen Clusterpartner kennenzulernen und gemeinsame Initiativen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Branche zu entwickeln", so Christian Tippelreither.

E.K.

#### Wieselburger Messe – Hof & Forst

Die "WIESELBURGER MESSE" -(Donnerstag, 27. bis Sonntag, 30. Juni) - ist Niederösterreichs größte Messe. Rund 520 Aussteller bieten ein umfassendes Produktspektrum, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Neben dem land- und forstwirtschaftlichen Teil werden in Wieselburg die Bereiche "Bauen & Wohnen", "Haushaltsausstattung" und "Garten - Genuss - Freizeit" abgedeckt. Die traditionellen Schwerpunkte der Messe liegen zum einen in der Landwirtschaft, wo im Speziellen Tierhaltung und Grünlandwirtschaft im Vordergrund stehen. Im tierischen Bereich werden in der Tierhalle alle Zuchtverbände vertreten sein und auch die wichtigsten Zuchttierrassen wie Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hühner ausgestellt und - wie der Titel sagt - jeweils auch mit Jungtieren dem interessierten Publikum präsentiert. Zum anderen wird aber auch der Forst- und Energietechnik wieder breiter Raum gewidmet, wobei in diesem Bereich das Forstzentrum hervorzuheben ist. (siehe Beitrag Seite 27).

D.G.

## Die Weißtanne im Schwarzwald

Die Baumkulturtage laden vom 20. bis 23. Juni 2019 nach Badenweiler ein. Diese einzigartige Tagungsreihe in ihrer nun dritten Auflage richtet sich an alle Baumfreundinnen und Baumfreunde, interessierte Laien, Gärtner und Förster. Nach dem tollen Erfolg 2017 mit dem Mammutbaum und 2018 mit der Walnuss im Markgräfler Land. steht dieses Jahr die Weißtanne (Abies alba) im Mittelpunkt der Veranstaltung, Erfolgreicher Waldbau, Mythen, Fakten, der Klimawandel, Tannenriesen, Tannenarten, die Tanne am Bau und in der Architektur, die Lyrik, aber auch die Kunst und die Kultur sind die vielfältigen Betrachtungs-Perspektiven an den vier Baumkulturtagen. Danach wird die Wahrnehmung der Weißtanne eine andere sein, das versprechen die Veranstalter.

Weitere Informationen sowie das komplette Tagungsprogramm können unter www.baumkultur.de oder www.badenweiler.de angefordert werden.

R.P.

#### Unterreiner Akademie

Der Grundstein für die Unterreiner Akademie ist vor kurzem gelegt worden. An den Forsttagen am 30. 11. und 01. 12. 2019 wird Eröffnung gefeiert. Das Schulungszentrum wird komplett mit natürlichen Baustoffen wie Holz und Naturstein verbaut und einem modernen Alpinstil entsprechen. Die Almhütte wird über eine Nutzfläche von 440 m² verfügen. Diese Fläche wird sich aus einem Schulungsraum, einem Raum für Bewirtung der Schulungsgäste und einer Besprechungsecke zusam-

"Um Forstunfällen vorzubeugen, wollen wir was tun, indem wir die Anwender von Forstmaschinen schulen. Es wird



(v. l.) Felix Unterreiner, Manuela Unterreiner und Gert Unterreiner legen Wert auf natürliche Baustoffe. Foto: Unterreiner

ausschließlich Kurse geben, die mit der Forsttechnik zu tun haben und zusätzlich ein paar Unternehmerstammtische. Natürlich werden auch die Unterreiner-Händler geschult werden", so Gert Unterreiner.

Beim Kauf einer Unterreiner-Seilwinde oder eines Unterreiner-Rückewagens wird es voraussichtlich ab Herbst 2019 einen Gutschein geben, der die kostenlose Teilnahme an einem entsprechenden Tageskurs in der Unterreiner Akademie ermöglicht. In der Akademie wird es auch ein Angebot für Motorsägenkurse geben.

Darüber hinaus sind Busse mit interessierten Besuchern bei Unterreiner immer herzlich willkommen. Weitere Informationen: www.unterreiner.eu.

N.B.

mensetzen.



### Holzbaupreis Bayern

## **Faszination Holzbau**

Holz ist ein Baustoff, der nicht nur eine lange Tradition hat sondern auch modern ist und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten ermöglicht. Der "Holzbaupreis Bayern" prämiert ausgezeichnete Beispiele.

Von Babara WEINDLER

Bereits zum zehnten Mal zeigt der "Holzbaupreis Bayern" eindrucksvoll die gestalterische Vielfalt beim Bauen mit Holz. Holz als Baustoff ist den vielfältigsten Anforderungen gewachsen.

## Holzbau kann Klimawandel dämpfen

Holz bietet wie kein anderer Baustoff Lösungen für die Dämpfung des Klimawandels im Gebäudesektor. Denn in dem Sektor werden 40 Prozent des Energieverbrauchs und mehr als ein Drittel der Treibhausgasemissionen verursacht.



Bauen mit Holz bremst den klimaschädlichen Anstieg des Kohlendioxidgehaltes in der Erdatmosphäre: Zum einen entzieht ein Kubikmeter Holz der Atmosphäre während des Wachsens im Wald fast ein Tonne Kohlendioxid, zum anderen ist der Energiebedarf von modernen Holzbauten im laufenden Betrieb besonders niedrig. Auch mit Blick auf die Ressourceneffizienz ist Holz als wichtigster nachwachsender Roh- und Baustoff unschlagbar.

Auch im Bereich der Nachverdichtung und Aufstockung von Gebäuden ist der Holzbau unverzichtbar.

Bereits zum zehnten Mal wurde der Holzbaupreis Bayern in einer Kooperation des Landesbeirates Holz Bayern, proHolz Bayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgelobt.

Weitere Beispiele unter: www.landesbeirat.de

Innenansicht des Kindergartens St. Laurentius in Neuburg an der Donau (Architekt: goldbrunner + hrycyk, München). Foto: Martin Goldbrunner.

Wiederaufbau einer Hofstelle in Gonnersdorf (Architekt: dürschinger architekten, Fürth). Foto: Dürschinger Architekten



Gelungen Komposition aus Alt und Neu: Studio als Garagenaufstockung aus massiven Brettsperrholz (Architekt: 17A ARCHITEKTUR, Königsbrunn).

Foto: Raissa Axmann



Andachtsraum im Ruhewald Schloss Tambach. Die Sieben Bögen aus gebogenen BSH-Leimhölzern bilden die Struktur des Raumes. Die Fassaden bestehen aus gespaltenen Lärchenholzschindeln-3fach Deckung bzw. sind die Giebelseiten verglast (Titelbild). (Archtiket: sacher.locicero. architetcs, Paris).

## Stolz aufs Holz

Unter dem Titel "Denk mal Wald-Wild-Jagd" werden in Zusammenarbeit mit der Steirischen Jägerschaft und dem Jagdbezirk Murau die Bedeutungen und die Auswirkungen in Verbindung mit Land- und Forstwirtschaft und dem Tourismus, in einer neuen Ausstellung im Holzmuseum Murau anschaulich und lehrreich dargestellt. Der Themenschwerpunkt liegt heuer bei den Raufußhühnern. Ihre Lebensweisenund welten werden in Form von

Bilder, Videos und Texten erläutert. Michaela Seifter, Obfrau des Vereines Holzmuseum, konnte zu Eröffnung unter andern die Zweite Landtagspräsidentin, Manuela Khom, willkommen heißen. "Mit dieser Ausstellung ist den Verantwortlichen ein Meilenstein in der Aufklärungsarbeit in Sachen Land- und Jagdwirtschaft gelungen. Ein Aha-Erlebnis ist garantiert", sagte Khom. Die Schau ist auch für Schüler geeignet.





## Mehr für die Milch

Anlässlich des Weltmilchtages am 1. Juni verteilten weststeirische Bäuerinnen und Bauern Milch und Milchprodukte an Grazerinnen und Grazer. Doch mit der aktuellen Preislage zeigt sich Landwirtschaftskammer Steiermark-Präsident Franz Titschenbacher nicht zufrieden: "Die heimischen Milchbauern erfüllen die Wünsche des Lebensmittelhandels nach mehr Tierwohl und hoher Produkt-

qualität. Das kostet mehr und muss vom Lebensmittelhandel und den Konsumenten besser abgegolten werden." Nur magere 34 Cent von einem Liter Milch kommen etwa bei der Bauernfamilie an, wovon alle Kosten – vom Stallbau über den Futter- und Betriebsmittel-Einsatz bis zur Arbeitsleistung – gedeckt werden sollen. Mit dabei waren auch Landesrat Hans Seitinger.

Foto: LK Steiermark

# Prämierter Pädagoge

Im Rahmen der Österreichischen Forsttagung in Seckau bei Knittelfeld wurde der "Grüne Zweig" an den Pädagogen Johann Eck verliehen. Als über 30 Jahre tätiger Fachdidakt an der Pädagogischen Hochschule Steiermark zeigt Eck im Rahmen von Aus- und Fortbildungen engagiert Lehrern, wie man Waldund Holzwissen im Unterricht so vermittelt, dass Kinder begeistert sind. Dazu verwendet er neue Medien. Der Weststeirer entwickelt etwa Lehrbehelfe zum

Thema "Wald, Holz und Klima", produziert Youtube-Filme mit Experimenten dazu und arbeitet gerade an einer App. Das fördere das Lernklima ungemein und begeistere die Kinder für den Wald, so die Jury. Der "Grüne Zweig" wird seit 1990 an Personen oder Institutionen verliehen, die sich besonders für den steirischen Wald und die Forstwirtschaft einsetzen, ihn durch ihre Aktivitäten erhalten, fördern oder deren Produkte weiterentwickeln.

Foto: Schiffer





# **Jubiläumsgeschenk**

Der Klöcher Traminer feierte kürzlich sein 20-jähriges Jubiläum. Eröffnet wurde die Gala vor der örtlichen Vinothek mit einer Traminer-Riedenwanderung auf einem kurzen Teil des östlichen Traminer-Wanderweges. Im Veranstaltungssaal des Zehnerhauses in Bad Radkersburg servierten die Starköche Johann Lafer und Hans-Peter Fink den geladenen Gästen feinste Kulinarik, hergestellt ausschließlich mit wertvollen und hochqualitativen Produk-

ten aus der Region und begleitet von den besten Klöcher Traminer-Weinen. Klöchs Bürgermeister und zugleich Obmann der Klöcher Traminer-Winzer Josef Doupona und der Obmann des Weinbauvereines Fritz Frühwirth überreichten am Schluss des viergängigen Gala-Menüs Johann Lafer einen Gewürztraminer-Rebstock – auf dass er hochwertige vulkanländische Qualität in seinem Ursprung nach Deutschland mitnehme.

#### Nächster Beitrag

#### Baunetz\_Wissen

\_Holz

#### Bauen für Menschen und Klima



#### Proholz Steiermark (Hrsg.)

Building in the Name of People and Climate
Holzbau in der Steiermark – Architectural Timber
Structures in Styria
Verband der steirischen Holz- und Forstwirtschaft, Graz
2019
142 Seiten mit 40 Projektpräsentationen

**Preis:** 27,50 EUR ISBN 978-3-200061-21-7

Alle vier Minuten wächst in der Steiermark ausreichend Holz, um damit ein Einfamilienhaus zu bauen. Das waldreichste Bundesland Österreichs – zwei Drittel der Fläche sind von Gehölz bedeckt – ist mit der nachwachsenden Ressource verbunden wie kaum eine andere Region. Mit 55.000 Arbeitsplätzen ist die Holzbranche hier der größte Arbeitgeber, die Vorfertigung von Bauelementen und modulare Bauweisen werden kontinuierlich vorangetrieben. Bauen für Menschen und Klima – Holzbau in der Steiermark lautet der Titel eines Buches, das die große Bandbreite des modernen Holzbaus in der Region zeigt.

Über 40 Projekte werden vorgestellt, von Einfamilienhäusern über den Geschosswohnungsbau, Gewerbeund Industriebauten hin zu Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern. Darunter befinden sich einige Revitalisierungen, Umbauten und Erweiterungen historischer Gebäude – Hybride aus traditionellem und zeitgenössischen Holzbau. Seit mindestens 500 Jahren wird das Handwerk weitergegeben und -entwickelt.

Aktuell dominieren Themen wie urbane Nachverdichtung und die Bewältigung von Wohnungsmangel mithilfe des industriellen Holzbaus. Auch in Deutschland bereiten die Bundesländer nach und nach einen baurechtlichen Weg für mehr Holzbauten in der Stadt. Die Forschungstätigkeit rund um das nachhaltige Baumaterial ist international gefragt: Weltweit gibt es großen Bedarf an innovativen Lösungen, die der Holzbau bedienen könnte.

Über die positive Klimabilanz des Baumaterials klärt Claudia Gerhäusser in ihren einleitenden Worten auf: Der Energieaufwand bei der Herstellung ist gering, die bauphysikalischen Eigenschaften sind gut, zudem sorgt Holz für ein angenehmes Raumklima. Durch die Verwendung von Holz wird der in dem Material gespeicherte Kohlenstoff langfristig gebunden. Zudem lassen sich die Elemente der Modul- und Systembauweisen meist wiederverwenden.

Die vorgestellten Bauwerke bezeugen einen virtuosen Umgang mit dem traditionellen Baumaterial. Die modulare Vorfertigung sorgt für eine eigene Ästhetik. Insbesondere bei Industriehallen oder Krankenhäusern zeigt sich der anspruchsvolle Umgang mit Elementbauweisen.

#### **SURFTIPPS**

www.proholz-stmk.at →

# So macht man mit der UNO Geschäfte

Die Vereinten Nationen und ihre Unterorganisationen sind auch für steirische Unternehmen ein interessanter Absatzmarkt: So liegt das jährliche Auftragsvolumen der weltweiten Projekte der in Wien ansässigen UNIDO bei rund 180 Millionen US-Dollar. 2017 machten allein die Aufträge zur Gebäudeerhaltung, und -instandsetzung der Wiener UNO-City rund 28 Millionen US-Dollar aus - beauftragt wurden Bau und bauverwandte Gewerbe, Tischlereien und Berater. Zudem werden auch Produkte und Dienstleistungen für den Betrieb des UNIDO-Headquarters in Wien angekauft (IT, Büromaterial, Büroausstattung, Reinigung, Druck, Medien). Infos zu den Ausschreibungsmodalitäten der UNO und die Möglichkeit eines Gesprächs mit UNIDO-Einkäuferin Claudia Ziniel gibt es am 9. April von 16 bis 19 Uhr in der WKO Steiermark. Weitere Infos beim ICS: https://bit.ly/2CEq3Hg



Die UNO-City in Wien vergibt immer wieder Aufträge.



ie tritt man selbstbewusst auf, wenn es darum geht, sich vorzustellen? Wie benimmt man sich beim Essen? Wie benutzt man Serviette und Besteck? Wie geht man mit Kritik um? Und wie übt man selbst Kritik, ohne verletzend zu werden? Es sind Fragen wie diese, die Monika Gerhold im Rahmen ihrer Seminare mit Lehrlingen auf spielerische Art und Weise behandelt. "Dabei erhalten die Jugendlichen zahlreiche Tipps für ihr Auftreten und Verhalten im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden", berichtet die Trainerin. "Übungen und Rollenspiele mit anschließendem Feedback sorgen dafür, dass die jungen Leute sich selbst besser

wahrnehmen und für ihr Verhalten sensibilisiert werden." So hat sie in den vergangenen zwei Jahren über 100 Lehrlinge in Unternehmen wie Schäfer Peem, Al oder Porr trainiert. Die Resonanz der Jugendlichen bei den Seminaren sei durchwegs sehr gut. "Denn jeder kann für sich davon etwas mitnehmen", so Gerhold. Und dabei gehe es nicht nur um das Verhalten am Arbeitsplatz selbst, man sei schließlich auch in der Freizeit gewissermaßen Repräsentant des Unternehmens in dem man beschäftigt ist.

Knigge-Kurse gelten als berufsbezogene Zusatzausbildung, die über das Berufsbild hinausgeht und werden als solche gefördert: Erstattet werden 75 Prozent der Kurskosten, maximal aber 2.000 Euro pro Lehrling über die gesamte Dauer der Lehrzeit. Bei zwischenbetrieblicher Ausbildung gilt eine Höchstgrenze von 80 Euro pro Tag. Die Höchstgrenze pro Kalenderjahr und Lehrbetrieb liegt bei 20.000 Euro. Ab 49 Lehrlingen gibt es zusätzliche Mittel.

#### FÖRDER-INFOS

Weitere Infos gibt es im Referat Förderungen in der Lehrlingsstelle unter Tel. 0316/601-106 bzw. E-Mail lehre.foerdern@wkstmk. at. www.lehre-foerdern.at, www.lehre-statt-leere.at

#### Das Who is who des heimischen Films in Graz

Mehr als 200 Gäste aus Film, Kultur und Wirtschaft kamen auf Einladung der Fachvertretung der Filmund Musikwirtschaft am Grazer Schloßberg in feierlichem Rahmen zusammen. So der Vorsitzende der Fachvertretung, Robert Schauer, Stadtrat Günter

Riegler, Bürgermeister Siegfried Nagl, die Diagonale-Intendanten Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger, der Nationalratsabgeordnete Josef Smolle und die Produzenten Dieter Pochlatko und Manfred Ninaus. Mit dabei auch Enrico Jakob, Geschäftsführer der Filmförderstelle Cinestyria, die heuer 15-Jahres-Jubiläum feiert.



Treffen: Filmbranche und Politik

# 146 Seiten über die steirische Erfolgsgeschichte des Holzbaus

"Bauen für Mensch und Klima" – so lautet der Titel des kürzlich von Landesrat Johann Seitinger, Innungsmeister Oskar Beer, "besser mit Holz!"-Obmann Josef König und "proHolz Steiermark"-Obmann Paul Lang präsentierten Buches. Es spiegelt die Erfolgsgeschichte der Branche über die letzten 20 Jahre wider und bildet auf 146 Seiten 41 ausgewählte Holzbauprojekte aus allen Teilen des Bundeslandes ab – vom Privathaus bis zu öffentlichen Gebäuden. "Das Buch versteht sich

als Zwischenbilanz", sind sich die Beteiligten einig. "Der Erfolgskurs des Baustoffs geht weiter." Bestellungen unter: holzbau@ wkstmk.at.



Leistungsschau des Holzbaus

#### grüne welt journal

#### HÄUSER WACHSEN IM MINUTEN-TAKT

Die Steiermark setzt auf Holz als Baustoff. Die technische Universität Graz forscht, die Wälder liefern das Material und Architekten planen ökologisch und ästhetisch nachhaltige Bauten in allen Formen und Größen.



olz schafft gemütliche Atmosphäre. Dass es auch gesund ist, wusste schon der hekennende Holzhaus-Fan Mark Twain. In seinem Buch "Ein Bummel durch Europa" notierte er Ende des 19. Jahrhunderts: "Ich habe nie verstehen können, warum die Deutschen, die so viel Holz in Ihren Wäldern haben, sich partout darauf versteifen, Häuser aus Stein zu bauen. Jetzt allerdings, wo ich weiß, über welche Mengen an Rheumabädern die ses Land verfügt, sehe ich ein, dass die Deutschen in feuchten Steinhäusem wohnen müssen. Wo sollten sie sich denn sonst den Rheumatismus holen. ohne den ihre Rheumabäder überflüssig wären.\* Damals bevorzugte man in den Städten Steinbauten, aus Prestigegründen und wegen ihrer geringeren Entflammbarkeit. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts erfreuten sich Stahl-Glas-Konstruktionen großer Bewunderung und Stahl-

beton stand am Anfang seiner steilen

Karriere, Holz als Baustoff wurde kaum diskutiert. So sollte es auch fast bis ins 21. Jahrhundert bleiben, denn das 20. lahrhundert setzte auf Stahlbeton und Ziegel. Erst die Erkenntnis, dass Holz nicht nur gesund für das Raumklima eines Hauses, sondern für das Erdklima insgesamt ist, brachte eine Wende, Heute hat der Werkstoff die Nase vom. Ein Sinneswandel, der in erster Linie den Universitäten, in Österreich vor allem der Technischen Universität Graz, zu danken ist.

#### Holzkompetenz

Die Spezialisten für das Häuserbauen haben Forschungs- und Entwicklungsarbeit rund ums Holz und speziell auch zur Vorfertigung ganzer Bauteile geleistet. Heute ist es möglich. Holzhäuser in allen Grö-Ben, vom Minihaus bis zum Hochhaus und vom Schulgebäude bis zum Mehrparteienwohnhaus, in kurzer Bauzeit zu errichten. Es ist auch kein Zufall, dass gerade die TU Graz die größte Holzkompe-

tenz aufweist, ist doch die Stelermark, die grüne Mark, zu zwei Drittel von Wald bedeckt, Doris Stiksl, Geschäftsführerin der Plattform "pro.Holz Steiermark". beziffert die Holzernte demgemäß eindrucksvoll: .Alle drei Minuten wächst in der Steiermark Holz für ein ganzes Einfamilienhaus nach, und das nachhaltig." In einer Stunde kommt somit Baumaterial für eine ganze Siedlung oder eine ganze Reihe von Großbauten zusammen. Unter diesen optimalen Voraussetzungen hat sich die Stadt Graz auf den Weg gemacht. Holzhauptstadt Europas zu werden. Kindergärten, Schulen, Pflegewohnheime und mehrgeschoßige soziale Wohnbauten wurden und werden in Holzbauweise ausgeführt. Das bringt Vorteile für die Nutzer, denn Holzbauten sind energieeffizient und lärmdämmend, also zum Beispiel günstig für Schulen, wo es manchmal hoch hergeht. Holz ist aber auch gut für das Klima, da es den Kohlenstoff speichert, den der Baum während seiner Wachstums-



Holzhäuser für die Jugend: die Volksschule Viktor Kaplan von Hohensinn Architektur

phase aufgenommen hat und erst beim Verrotten oder Verbrennen wieder frei aibt, Bildlich gesprochen: 10,000 Kubikmeter Holz speichern soviel klimaschädliches Kohlendioxid wie 1000 Steirer in die Atmosphäre blasen. Oder anders umgerechnet: Ein sechsgeschoßiger Wohnbau kompensiert den Kohlendioxid-Ausstoß von 160 Steirern. Holz ist also zweifelsfrei ein ökologisch nachhaltiger Baustoff. Überzeugend ist aber auch seine ästhetische Nachhaltigkeit, besonders seit Holzhäuser vom Land in die Städte gezogen sind. Architektenbüros in ganz Europa bemühen sich um Holzbauten mit städtischem Flair. Graz ist auch in diesem Punkt auf der Höhe der Zeit. Seit 2017 be setzt Tom Kaden an der Technischen Universität Graz die erste Holz-Professur Österreichs. Seine Visitenkarte ist das erste Wolinhaus in Holzkonstruktion, das er, siebengeschoßig, mit seinem Partner Markus Lager 2008 in Berlin verwirklicht hat.

2 HENRIETTE HORNY



Bauherr: Wohnbaugruppe Ennstal, ENW -Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft, Graz

Planung: sps architekten

Ausführender Holzbaubetrieb: Kaufmann Bausysteme

Anzahl der Wohnungen: 92 (gefördert)

Nutzfläche: 6.600 m²

Bauweise: Holzmassivbau (Decken und Wände), Stahl-

beton (Untergeschoss und Stiegenhäuser)

Bauzeit: 18 Monate Fertigstellung: 2018

Ort: Graz



#### KONTAKT **ZUR KOSTENLOSEN HOLZFACHBERATUNG:**

proHolz Steiermark, Reininghausstraße 13a, 8020 Graz T+43 316/587850-0

Mail: office@proholz-stmk.at Web: www.proholz-stmk.at

zum Blickfang und Spannungsgeber. Das Projekt wurde 2012 mit einem Architekturwettbewerb entschieden. Mit dem Bau dieser 92 geförderten Wohnungen leistete man Pionierarbeit für den mehrgeschossigen urbanen Holzbau. Zudem waren die Baukosten genauso hoch wie bei einer konventionellen Bauweise. Schon im Wettbewerb musste die Einhaltung des Kostenrahmens garantiert werden. Zur Wirtschaftlichkeit tragen nicht zuletzt die kurzen Bauzeiten im Holzbau bei. Hier wurde alle zwei Tage ein Geschoss errichtet.

Ein anderes Beispiel zeigen die 14 Maisonettewohnungen in Massivholzbauweise in St. Radegund bei Graz auf. Maisonettewohnungen sind eigentlich kleine Häuser, die geschickt die sanfte Hanglage ausnutzen und eines am anderen stehen. Unten ist Platz für zwei Autos, darüber sind ein in der Fassade liegender Balkon und der Zugang zum eigenen Garten, dann folgen Küche und Wohnraum und unterm Giebel die Schlafräume: Eine Aufteilung ebenso effizient wie praktisch, und doch wirken die vier Wohngebäude einladend und komfortabel. Eine attraktive Rolle spielt das silbrig verwitternde Holz der Fassaden, das in Kontrast zu den Holzoberflächen im Inneren und an den Balkonen steht.

#### **OUELLEN**

- 1.) Zuschnitt, Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz: Ausgabe 71: "Wohnbau mit System", September 2018
- 2.) Bauen für Menschen und Klima: Hrsg. proHolz Steiermark, Jänner 2019
- 3.) www.holzistgenial.at/blog/wohnbau-aus-holz-warum-nicht/

#### **BUCH**



#### BAUEN FÜR MENSCHEN **UND KLIMA"**

Holz als Baumaterial hat in der Steiermark eine jahrhundertelange Tradition. Zugleich kam es in den letzten Jahren zu weitreichenden Innovationen wie z. B. die Entwicklung von Brettsperrholz.

Dieses hat unter anderem den architektonisch anspruchsvollen Geschosswohnungsbau in Holz im größeren Maßstab erst möglich gemacht. Das Buch zeigt die Vielfalt des Baustoffs Holz die heute in der Steiermark vorhanden ist.

#### "Bauen für Menschen und Klima"

Holzbau in der Steiermark:

Hrsg.: proHolz Steiermark, Verhand der steirischen Holz- und Forstwirtschaft, Jänner 2019

142 Seiten mit 40 Projektbeispielen und detaillierten Abbildungen

ISBN 9 783200 061217 Preis: Euro 27.50 brutto exkl. Versandkosten

Erhältlich bei proHolz Steiermark

führerin der steirischen REKORD-Standorte Weitendorf bei Wildon und

Graz. Daher gibt es dort

jetzt auch von 1. bis 13.

April zehn Prozent Rabatt

auf Fenster und Türen aus

Kunststoff und Holz (nur

für Privatkunden, exklusive

Montage, nicht kombinier-

bar). "Am letzten Aktions-

tag findet in Graz und Wei-

-10% Aktion bei REKORD



# Wohlfühl-Tempel

BAD-TRENDS 2019. Wohnlich soll es sein, mit bunten Farbakzenten das Auge überraschen und mit Wellness-Tools Körper und Geist verwöhnen – das Bad ist zwar nach wie vor in erster Linie für Körperpflege zuständig, avanciert aber immer mehr zur Wohlfühl- und Wellnessoase. Von Manuela Fritz

urchschnittlich verbringen die Österreicher 737 Tage ihres Lebens, also mehr als zwei Jahre, im Badezimmer. Rund ein Viertel der Befragten sind "sehr zufrieden" mit ihrem Badezimmer, 44 Prozent sind "zufrieden" - das ergab eine aktuelle Badstudie des österreichischen Sanitärexperten Mein Holter Bad (siehe Kasten). Auch wenn das Bad in erster Linie praktisch, leicht zu reinigen und zweckmäßig sein soll, stehen auch Eigen-

schaften wie Helligkeit, Komfort, Individualität und Design auf der Wunschliste des Traumbades. Und hier setzen auch die Bädertrends 2019 an, die sich bei der diesjährigen ISH, der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse Frankfurt, herauskristallisiert haben.

Persönlichkeit. Über allen angesagten Trends und Neuheiten fürs stylishe Badezimmer stehen Individualität und Wohnlichkeit: Erlaubt ist, was gefällt, schließlich soll sich der





Die Kombination Schwarz. Grau und Gold sorgt auch im Badezimmer für den edlen Touch (Serie Memento. Villeroy & Boch).

Benutzer in seinem ganz persönlichen Traumbad wiederfinden. Und auch wenn das Bad weiterhin seinem eigentlichen Zweck, der Körperpflege, treu bleibt, will neuerdings doch auch dieser Raum wohnlich eingerichtet werden, etwa mit Dekoobjekten, Pflanzen oder, wenn es die Raumgröße erlaubt, einer chilligen Sitzgelegenheit.

Grau im Kommen. Auch wenn Weiß nach wie vor die heimischen Badezimmer dominiert, wird Grau als Grundfarbe immer gefragter - ob Beton- oder Schieferfliesen, helles oder dunkles bzw. reines oder strukturiertes Grau, es eignet sich wunderbar als neutrale Hauptfarbe mit einem elegant-zeitlo-



"Wer sich für Holz im Badezimmer entscheidet, soll dimensionsstabile Holzarten wählen: Eiche, Esche und auch thermobehandelte Holzarten sind geeignet."

sen Touch. Als Alternative zu

Grau sind auch zarte Braun-

töne oder die Neukreation

"Greige" als Kombination

von Grau und Beige im Kom-

men. Sie punkten vor allem

mit ihrer harmonisierenden

Ausstrahlung, ideal für das

Wohlfühlbad.

**Doris Stiksl** Geschäftsführerin

#### Häuslbauer und Sanierer wissen, dass Bauprojekte auf den unterschiedlichsten Ebenen eine mitunter große Herausforderung darstellen können. Bei REKORD, dem schnellsten Fenster, unterstützt man die Kunden in jeglicher Form bei ihrem Vorhaben: "Ihr Projekt ist unser Projekt. Und so betreuen wir Sie auch!", so Anita Maitz, Geschäfts-

Anita Maitz, Geschäftsführerin REKORD Graz und Weitendorf/Wildon freut sich auf Ihren Besuch.

tendorf auch unsere beliebte Hausmesse statt. Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu dürfen", ergänzt Frau Maitz. Informationen: www.rekord-fenster.com





Trend sind Akzente in Schwarz und Metallic, ob Gold, Kupfer oder Platin. Und das Beste: Farbe darf nicht nur bei Textilien. Deko oder Fliesen sein, sondern auch Badmöbel und Keramik finden sich farbig wieder.

Materialtrends. Passend zu den metallischen Farbtrends sind auch hinsichtlich Materialien metallische Oberflächen in, von der goldenen Spiegeleinfassung über den Handtuchhalter in rötlichem Kupfer bis hin zur silberfarbenen Duschbodenumrandung.

Auch weißer und grüner Marmor hält vermehrt wieder Einzug ins Bad, gerne kombiniert mit edlem Schwarz. Nach wie vor im Trend liegt Holz im Bad - das natürliche Material macht als Badmöbel. Bodendielen oder Waschtischunterlage viel her. Speziell fürs Bad eignen sich besonders antibakterielle Hölzer wie Kiefer, Eiche oder Lärche sowie sogenannte "ruhige" Hölzer wie Buche, Erle, Nussbaum, Fichte oder das exotische Mahagoni oder Teak - diese Hölzer nämlich reagieren relativ unempfindlich auf Feuchtigkeitsschwankungen.

Wohlfühltools. Weiterhin angesagt ist der Trend, das Badezimmer in eine private Wellnessoase zu verwandeln. Wellnesstools wie Dampfbad, XL-Regendusche inklusive Massagefunktionen oder wohlige Whirlwanne dürfen dabei ebenso wenig fehlen wie Licht-, Aromatherapie oder Soundsystem. Lichtspiele. Große Bedeutung im modernen Bad kommt auch dem Beleuchtungskonzept zu. Dabei geht es vielfach nicht mehr nur um die ideale Ausleuchtung beim Spiegel, die für das perfekte Schminkergebnis bzw. die optimale Rasur nötig ist. Vielmehr trägt die passende Lichtatmosphäre wesentlich zu Stimmung und Wohlbefinden bei: Schwaches, trübes Licht in der Früh weckt z. B. weder Lebensgeister noch macht es gute Stimmung - tageslichtähnliche Beleuchtung ist daher morgens angesagt. Am Abend hingegen darf es ruhig dezente, indirekte Beleuchtung sein, die den Organismus zur Ruhe kommen lässt. Moderne Whirlwannen und Dampfduschen sind auch gerne mit farbigen Lichttherapien ausgestattet, da Farben wesentlich die Stimmung beeinflussen: Blau z. B. macht munter, Grün beruhigt, Rot aktiviert und Gelb weckt Lebensfreude.



Die Beleuchtung macht's: Indirektes Licht rund um den Spiegelschrank wirft weder beim Schminken noch beim Rasieren lästige Schatten (Classical Line, Tenne/Sprinz).

#### WUSSTEN SIE, DASS

- ... Frauen im Schnitt nur 1,5 Minuten länger im Bad brauchen als Männer?
- ... 44 Prozent der Österreicher Morgenmuffel sind?
- ... 88 Prozent der Befragten Warmduscher sind?
- ... 34 Prozent das Wasser beim Zähneputzen laufen lassen?
- ... 53 Prozent reine Duschtypen sind, nur 8 Prozent hingegen reine Badetypen?
- ... das durchschnittliche Bad in Österreich 16 Jahre alt und 9,3 Quadratmeter groß ist?

<sup>\*</sup> QUELLE: HOLTER BADSTUDIE 2019, MEIN HOLTER BAD